

Ausnahmezustand in Frankreich: Gedenktrail für Huskys abgesagt

Von Julia Welte

Im Januar sollte in Frankreich zu Ehren der Huskys ein Gedenktrail stattfinden. Es ging um die Würdigung der Hunde für ihre Leistung im 1. Weltkrieg. Susan Hasler aus Braunau hätte in den Vogesen die Schweiz vertreten sollen.

Braunau Ein Schild am Briefkasten, das einen abgebildeten Husky und den Spruch «Siehst du mich mal ohne Leine, brauchst du Glück und schnelle Beine» zeigt, lässt einen erahnen, wer hier zu Hause ist. Einen Moment später bestätigt ein schlanker Husky im Aussengehege die Vermutung. Neugierig mustert er mit einem stechenden blauen und ei-

«Wegen dem Ausnahmezustand wurde es von der Regierung verboten.»

nem sanften braunen Auge den Besuch. Susan Hasler aus Braunau hat insgesamt vier Huskys: Alysha, Zodiac, Anouk und Elesko. Mit den drei letzteren hätte sie am Gedenktrail in Frankreich teilgenommen. Die Hündin Alysha wäre mit ihren vierzehn Jahren zu alt für die 80 Kilometer Strecke. «Es war nicht als Rennen, sondern als Gedenkevent für die Huskys, die im ersten Weltkrieg mitgeholfen haben, geplant», erzählt Susan Hasler. Für die vergessenen Helden sollte am Ende des Trails ein Denkmal eingeweiht werden. Huskyhalter aus den Ländern Frankreich, Österreich, Deutschland und der Schweiz hätten so die



Susan Hasler während dem Training rund um Braunau mit den drei von vier eigenen Huskys Zodiac, Anouk und Elesko. jw

helfenden Hunde des ersten Weltkriegs in den Vogesen gewürdigt.

Terror verhindert Gedenktrail Anfang September hat Susan Hasler mit dem Training der Hunde begonnen. Dieses fing mit kurzen Einheiten mit dem Ziehen des Trainingswagens an und steigerte sich langsam. «Es ist wichtig, die Hunde nicht aufzubrechen. Ansonsten verlieren sie den Spass daran. Es ist wie bei den Menschen, eine un-

trainierte Person würde man nicht direkt zehn Kilometer rennen lassen», erklärt Susan Hasler.

«Es war als Gedenkevent für die Huskys geplant.»

Im Dezember waren die Huskys und die Braunauerin bereits mit Fleiss am trainieren, damit sie den zwölf Kilo schweren Schlitten plus 40 Kilo Gepäck in Frankreich ohne Prob-

leme ziehen können. Doch im Dezember teilte der Organisator der Veranstaltung kurzfristig die Absage des Gedenktrails mit. «Wegen des Ausnahmezustands in Frankreich hat die Regierung der Event verboten», erzählt Susan Hasler. Nicht einmal das Denkmal für die Huskys dürfte aufgestellt werden. «Ich bin sehr traurig. Die Absage hat mich aufgerüttelt, dass der Terror auch auf uns Auswirkungen hat und nicht mehr weit weg ist», so Hasler. Es sei

erschreckend, dass eine Gedenkaktion keinen Platz mehr hätte.

«Wir schaffen das gemeinsam» Mit ihren Huskys plant Susan Hasler momentan keine Teilnahme an einem Rennen: «Kurzrennen möchte ich nicht mehr mitmachen. Im Dezember waren wir am Trainingswochenende in Arosa, obwohl ich mir geschworen habe, nie auf Kunstschnee zu fahren. Aber das Schneefeeeling unter den Füssen und

«Ich bin sehr traurig.»

den Schlitten statt Wagen hat gut getan.» Privat wird sie im Alpsteingebiet und Toggenburg mit dem Schlitten unterwegs sein. 15 km/h können ihre Vierbeiner problemlos mehrere Stunden rennen. «Natürlich geht es auch so mit dem Trainingswagen, aber Schnee wäre das i-Tüpfelchen», meint Hasler. Zumindest von ihr werden die Huskys bis ans Lebensende gewürdigt.

Vogesentrail 2017

Die Huskys dienten der französischen Armee im ersten Weltkrieg als Schlittenhunde. Sie unterstützten die Soldaten beim Transport von Gütern und Menschen. Der Vogesentrail 2017 war ein über vier Jahre lang geplantes Projekt, welches eine Huskyschlittenfahrt von 80 km/h beinhaltet hätte. Diese wäre in zwei Tagen gefahren worden um am Ende wäre die Einweihung eines Denkmals angedacht gewesen. Es war ein Projekt zur Würdigung der vergessenen Helden des ersten Weltkriegs.

FW-Kommandant: Nachfolge geregelt

Sirnach Die Feuerwehrpflicht des jetzigen Feuerwehrrückführleiters Hans Peter Moosbrugger endet per 31. Dezember 2017. Damit der Übergang fließend gemacht werden kann, haben sich die Sicherheitskommission und der Gemeinderat frühzeitig mit der Nachfolge dieser wichtigen Funktion befasst. Jürg Halde- mann wird das Amt per 1. Januar 2018 übernehmen. Halde- mann hat als Ausbildungschef bisher bereits dem Stab der Feuerwehr Sirnach angehört. *mra*

POLIZEIMELDUNG

Alkoholisiert verunfallt

Braunau Nach einem Selbstunfall musste am Samstagabend ein alkoholisierter Lieferwagenfahrer ins Spital gebracht werden. Der 47-jährige Deutsche war kurz nach 19.15 Uhr von Tobel kommend auf der Riethüslistrasse unterwegs. Er gab an, einem Wildtier auf der Strasse ausgewichen zu sein. Dabei verlor er die Kontrolle und kollidierte mit einem Baum. Beim Unfall wurde der er mittelschwer verletzt und musste durch den Rettungsdienst ins Spital gebracht werden. Ein Atemalkoholtest ergab 0,42 mg/l, darum wurden Blut- und Urinprobe angeordnet. *kapo/mra*

Schulbehörde Eschlikon: Volk hat Qual der Wahl

In der Volksschulgemeinde Eschlikon stellen sich zwei Personen zur Wahl fürs Präsidium. Auch für die Schulbehörde gibt es mehr Kandidaten als Sitze. Denn auch die beiden Präsidentschaftskandidaten stehen dort zur Wahl.

Eschlikon Die Erneuerungswahl der Schulbehörde steht bevor. Am 12. Februar stellen sich in der Volksschulgemeinde Eschlikon für das Präsidium zwei, für die Schulbehörde sechs Personen zur Wahl. Fürs Präsidium, das nach dem Rücktritt von Susanna Koller Brunner frei wird, stellen sich die 38-jährige Tanja Bosshard und der 35-jährige Linus Köppel zur Verfügung. Für die vier Sitze der Schulbehörde gibt es sechs Kandidaturen. Neben den bisherigen Ariana Brühwiler, Beat Müller und Pascal Nesci stellt sich



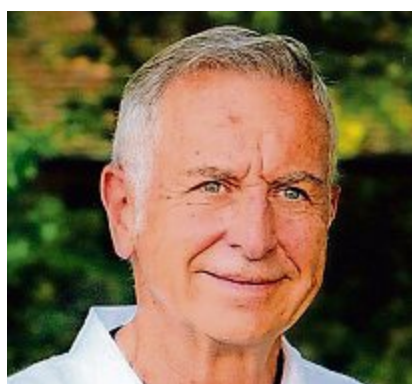
Tanja Bosshard

z.Vg.

neu zur Wahl Markus Lumpert. Die vier werden bei der Wahl zudem auch gegen die beiden Präsidentschaftskandidaten antreten. Denn sowohl Tanja Bosshard als auch Linus Köppel stellen sich beide auch für die Schulbehörde zur Verfügung. *pd/mra*



Linus Köppel



Markus Lumpert

FDP übernimmt Vorsitz der Interpartei Eschlikon

Eschlikons FDP-Präsident Thomas Rutishauser übernahm von Kurt Egger, Präsident der Grünen, das Präsidium der Interpartei.

Eschlikon Der neue Präsident der Interpartei Eschlikon heisst Thomas Rutishauser. Der FDP-Präsident folgt auf Kurt Egger, Präsident der Grünen. Rutishauser steht gleich zu Beginn der Präsidentschaft ein grosser Auftritt bevor. Er moderiert am 12. Januar das Wahlpodium für die Schulbehörde. Die Interpartei hat sich in den letzten zwei Monaten zusammen mit der Schulbehörde intensiv mit der Suche nach Kandidaten auseinandergesetzt (siehe Artikel rechts). Nach harzigem Beginn und rund 40 persönlichen Gesprächen, habe sich die Arbeit gelohnt, wie die Interpartei in einem Communiqué mitteilt. Die Interpartei Eschlikon setzt sich aus den Parteien der CVP, der EVP, der FDP,



Thomas Rutishauser (l.) übernahm von Kurt Egger das Präsidium der Interpartei. *z.Vg.*

der GLP, der Grünen und der SVP zusammen. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, die Behörden mit geeigneten Personen zu besetzen. Die letzten zwei Jahre waren eine intensive Zeit. Galt es doch, das Gemeindepräsidium 2016 und anfangs 2017 das Schulpräsidium neu zu besetzen. Ebenso stand in dieser Zeit die Ersatzwahl für ein Schulbehördenmitglied an. *pd/mra*



Liefen Sie der **WN-Redaktion** neuen Gesprächsstoff

Sie haben etwas gehört oder gesehen? Melden Sie sich unter red@wiler-nachrichten.ch oder per Telefon 071 913 80 10

Wiler Nachrichten